

Frohsinn ist Pflicht, denn Traudl und Bruno regieren

Neues Herrscherpaar bestieg Heimbuchenthals Narrenthron

Heimbuchenthal. »Isch bin der Bruno und die Traudl is mei Fraa, mä wölle Eich führn, durch's Fastnachtsjahr« — so stellten sich die neuen Fastnachtsfürsten von Heimbuchenthal, Ihre Lieblichkeit Traudl I. und ihr Prinzgemahl Bruno I. (im bürgerlichen Leben das Ehepaar Spieler vom Cafe Elsavatal) ihrem närrischen Volk am Wochenende im vollbesetzten Trachtenheim vor. Zum ersten Mal sitzt damit ein Ehepaar auf dem Throne der »Narrenhochburg im Spessart«. Zur Eröffnung der Kampagne hatte der Carneval-Club auch alle bisherigen Prinzenpaare eingeladen, und auch Gäste aus dem neu gegründeten Karnevalverein von Röllfeld waren dabei, als das Prinzenpaar vom vergangenen Jahr, Margit und Bernhard I. seine Nachfolger feierlich inthronisierte.



Das ist das neue Heimbuchenthaler Prinzenpaar: Ihre Lieblichkeit Prinzessin Traudl I und Prinzgemahl Bruno I.

Mit Narhallamarsch, gespielt von der Kapelle »Trixie« aus Erlenbach, und spaßigen Begrüßungsworten des Elferratspräsidenten Adolf Fried wurde das erwartungsvolle Narrenvolk gleich in Stimmung gebracht. Wie würden wohl die neuen Fastnachts-Herrscher heißen? Von Mini-Gardistinnen geleitet, betraten dann Traudl und Bruno den Saal, erhielten Insignien und Blumen, und die erste Amtshandlung des neuen Prinzen war die Verleihung der Prinzenorden an die letztjährigen Würdenträger. Bürgermeister Alois Bohn überreichte den goldenen Schlüssel der Gemeinde — finanzielle Mittel seien allerdings nicht zu erwarten, da die Gemeindekasse leer sei. Weil das aber auch schon im vergangenen Jahr der Fall war, trugen es die neuen Regenten mit Fassung, und der Prinz meinte, man solle ruhig auch noch den Kassenschlüssel in Trinkbares ummünzen, denn »im nächsten Jahr wartet einmal ab, wenden wir mit den Schulden von denen da oben (Mespelbrunn) auch noch betroffen«.

Die Gardemädchen brachten dem neuen Herrscherpaar ihre Huldigung mit neu einstudierten Gardetänzen dar, und unter Hellau, Schunkelliedern und Späßen wärmten

sich die Heimbuchenthaler Fastnachtsfans bis in die Morgenstunden für die neue Kampagne an.